

alles, um den Krieg zu verhindern; da sie aber nicht stark genug waren, diesen Krieg abzuwenden, stellten sie die Aufgabe, den imperialistischen Krieg in einen Bürgerkrieg zu verwandeln.

Das ist aber etwas ganz anderes als das, was die neugebackenen Theoretiker wollen, die sich bemühen, eine „Theorie“ aufzustellen, wonach der Weg zum Sieg des Sozialismus über einen Krieg zwischen den Staaten, über Zerstörungen, Blut und den Tod von Millionen Menschen führt. Wollten sich die Kommunisten von so einer „Theorie“ leiten lassen, so würden sie die Volksmassen nicht anziehen, sondern abstoßen. Besonders abstoßend ist so eine „Theorie“ in unserem Raketen- und Atomzeitalter.

Die Marxisten-Leninisten schenken den Fragen von Krieg und Frieden stets große Beachtung und betrachteten sie immer in ihren konkreten historischen Zusammenhängen. Man kann die Fragen von Krieg und Frieden nicht ohne Rücksicht auf die realen Verhältnisse lösen. Man muß den Mut haben, den realen Gegebenheiten nüchtern gegenüberzustehen und mit wissenschaftlicher Exaktheit abzuwägen, wozu ein moderner Krieg führen würde, wenn es nicht gelänge, ihn abzuwenden. Gegenwärtig haben die USA nach Aufstellungen ausländischer Wissenschaftler und Militärspezialisten ungefähr 40 000 Kernbomben und -Sprengköpfe. Die Sowjetunion hat von diesem Zeug bekanntlich ebenfalls mehr als genug. Was würde geschehen, wollte man all diese Kernwaffen auf die Köpfe der Menschen niederprasseln lassen? Nach Berechnungen von Wissenschaftlern würden allein durch den ersten Schlag 700 bis 800 Millionen Menschen umkommen. Alle großen Städte, nicht nur in den USA und der UdSSR als den beiden führenden Kernmächten, sondern auch in Frankreich, England, Deutschland, Italien, China, Japan und vielen anderen Ländern würden vom Erdboden hinweggefegt und zerstört werden. Die Folgen eines Atom- und Wasserstoffkrieges würden sich während der Lebensdauer vieler Menschengenerationen geltend machen, sie würden Krankheiten und Tod verursachen, zur Verkrüppelung des Menschengeschlechts führen.

Ich spreche von all diesen Dingen, nicht um jemand zu schrecken, sondern zitiere lediglich Angaben, über die jetzt die Wissenschaft verfügt. Diesen Angaben muß man Rechnung tragen.

Zweifellos würde an einem thermonuklearen Weltkrieg, falls ihn die imperialistischen Besessenen vom Zaune brechen, das System des Kapitalismus, das die Kriege hervorbringt, unvermeidlich zugrunde gehen. Würden aber die sozialistischen Länder, würde der Kampf um den Sozia-